

# 50 Mk

## und ein fröhliches Weihnachtsfest

*Eine Weihnachtsgeschichte*

*von*

### HANS FALLADA

**W**ir waren frisch verheiratet, Itzenplitz und ich, und hatten eigentlich gar nichts. Wenn man sehr jung ist, dazu frisch verheiratet und sehr verliebt, macht es noch nicht viel aus, wenn man „eigentlich gar nichts“ hat. Gewiß, manchmal kamen so kleine seufzerische Anwandlungen, aber dann war immer einer von uns, der lachend sagte: „Es braucht ja nicht alles auf einmal zu

kommen. Wir haben doch alle Zeit, die Gott werden läßt . . .“ Und die kleine Anwandlung war vorbei.

Aber dann erinnere ich mich doch an ein Gespräch, das zwischen uns im Stadtpark geführt wurde, wo Itzenplitz aufseufzend sagte: „Wenn man doch nicht immer gar so sehr mit dem Pfennig rechnen müßte —!“

Ich hatte keinen rechten Begriff von